



Evangelische Kirchgemeinde
Reute-Obereg

Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der evangelischen Kirchgemeinde Reute-Obereg vom Sonntag, 06. Mai 2018 in der Kirche Reute

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern/-innen
3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 02. April 2017
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Rechnung 2017 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission
6. Budget 2018 basierend auf dem Steuerfuss von 0.75 Einheiten (unverändert)
7. Gesamterneuerungswahlen:
 - Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherinnen
 - Kassier/Kassierin
 - GPK
 - SynodalenErgänzungswahlen:
 - ein Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin (Rücktritt von Markus Bruderer)
 - ein Präsident/eine Präsidentin
8. Antrag auf einen Planungskredit für den Umbau des Pfarrhauses
9. Antrag auf Errichtung einer zweiten Stelle für Religionsunterricht
10. Antrag auf eine Neuregelung des Konfirmandenunterrichts
11. Mitteilungen und Wünsche

1. Begrüssung

Der Präsident der Kirchenvorsteherschaft, Markus Bruderer eröffnet die ordentliche Kirchgemeindeversammlung um 10.30 Uhr und heisst alle Anwesenden in der frisch renovierten Kirche herzlich willkommen.

Besonders begrüsst er Frau Karin Steffen (Zeitung)

Markus Bruderer liest einige Passagen aus dem Kirchenblatt der reformierten Kirchgemeinden AR Nr.1 vom 29.01.1954, das er im vermeintlich leeren Pfarrhaus gefunden hat. In den Jahren 1953-54 wurde die Kirche gesamthaft renoviert. Dem Verfasser des Berichts von damals, Pfr. Andreas Brassel von Reute war zu verdanken, dass die Kirche so erhalten geblieben ist, wie sie heute ist. Ihm war wichtig, dass die Kirche ein Ort der Besinnung und Versöhnung ist.

Für die heutige Kirchgemeindeversammlung haben sich Hanspeter Eugster und Bea Zürcher entschuldigt.

Der Präsident weist die anwesenden Kirchgemeindeglieder darauf hin, dass die Einladung rechtzeitig, gemäss dem Reglement der Kirchgemeinde Reute-Obereg, verschickt worden ist und das erhaltene Couvert als Stimmausweis gilt. Er dankt allen Teilnehmenden für ihre Anwesenheit.

Es sind 30 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt 16 Stimmen.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern/-innen

Als Stimmenzähler vorgeschlagen werden: Sandy Schüle und Markus Ehrbar

Es gibt keine weiteren Vorschläge.

Sandy Schüle und Markus Ehrbar werden einstimmig gewählt.

3. Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 02. April 2017

Der Präsident weist darauf hin, dass das Protokoll mit der Einladung zur Kirchgemeindeversammlung verschickt worden ist.

Das Protokoll der ordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 02. April 2017 wird einstimmig angenommen.

4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Präsident Markus Bruderer verliest den Jahresbericht 2017.

In seinem Rückblick erläutert Markus Bruderer verschiedene Zahlen zum Amtsjahr.

Das Ereignis, welches unsere Kirchgemeinde besonders bewegt hat, war der Abschied von Pfarrerin Martina Tapernoux-Tanner. Während ihrer fünfjährigen Tätigkeit hat sie der Kirchgemeinde einen grossen Dienst erwiesen mit ihrer seriösen Arbeit und ihrer enormen Fähigkeit, die Gemeinde zu einigen und vorhandene Gräben zu schliessen.

Die Suche nach einer neuen Pfarrperson wurde aufgeschoben, um alle Möglichkeiten für eine engere Zusammenarbeit innerhalb der Vorderländer Kirchgemeinden offen zu lassen. Als Stellvertretung konnte Frau Pfarrerin Beatrix Jessberger gewonnen werden. Sie hat sich in kurzer Zeit gut eingelebt und wird allgemein sehr geschätzt.

Weiter gibt er einen Überblick über verschiedene Aktivitäten und Anlässe im vergangenen Jahr.

Höhepunkte sind jeweils die Seniorenferien und der Seniorenausflug. Diese Angebote werden alljährlich von vielen Personen genutzt.

Im Rahmen des 500Jahr-Reformationsjubiläums erstellten die Vorderländer Kirchgemeinden einen verbindenden Veloweg. So fanden regionale Gottesdienste in den einzelnen Gemeinden statt. Der Gottesdienst vom 20. August in Reute wurde gut besucht. Viele Velos standen an jenem sonnigen Sonntag beim Eingang der Rütiger Kirche.

Auch im Altersheim Watt finden regelmässig Gottesdienste statt. Im letzten Jahr wurde erstmals auch eine Weihnachtsfeier durchgeführt, welche von den Bewohnern sehr geschätzt worden ist.

Am Schluss seines Rückblicks dankt Markus Bruderer allen Personen, welche im Hintergrund mitwirken, so dass alles rund läuft. Nicht zuletzt dank ihnen herrscht ein gutes Klima in der Kirchgemeinde.

(Der ausführliche Jahresbericht ist auf der Homepage ersichtlich)

5. Rechnung 2017 und Bericht der Geschäftsprüfungskommission

Die Kassierin Vreni König erläutert die wichtigsten Punkte der Jahresrechnung 2017.

Die Rechnung 2017 schliesst nach Rückstellungen von Fr. 50'000.- (für den Umbau des Pfarrhauses), mit einem Gewinn von Fr. 2938.80, anstatt des budgetierten Gewinns von Fr. 4640.-.

Passiven

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2017 Fr. 686'371.20

Aufwand

Was besonders auffällt, sind die hohen Energiekosten (Wasser, Wärme und Elektrizität).

Beim Liegenschaftsaufwand waren Fr. 31'760.- budgetiert, die effektiven Kosten betragen aber Fr. 21'251.02.

2017 fanden weniger kirchliche Veranstaltungen statt als 2016, auch keine Konfirmation, die Erlebnistage mussten mangels Helfern abgesagt werden. Budget Fr. 13'800.-, effektive Kosten Fr. 5'305.20.

Ertrag

Die Erträge entsprechen etwa denen von 2016.

Von der Landeskirche ist ein Finanzausgleich von Fr.29'650.- eingegangen.

Sandy Schüle, GPK, verliest den schriftlich vorliegenden Bericht der Kommission und stellt folgende Anträge:

1. Genehmigung der vorliegenden Rechnung 2017. Der Kassierin sei Entlastung zu erteilen.
2. Die Anträge der Kirchenvorsteherschaft über das Budget und den Steuerfuss für das Rechnungsjahr 2018 seien zu genehmigen.

Die Anträge werden von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen.

6. Budget 2018 basierend auf dem Steuerfuss 0.75 Einheiten (unverändert)

Über die beiden obigen Anträge der GPK wurde separat abgestimmt. Beide wurden einstimmig genehmigt.

7. Gesamterneuerungswahlen

Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherinnen

Die amtierenden Mitglieder der Kirchenvorsteherschaft werden in globo für eine weitere Amtszeit gewählt. Es sind dies Stefan Zürcher, Vizepräsidium; Maja Weder, Aktuarin; Vreni König, Kassierin; Matthias Haltiner, Ressort Jugend; Ilona Donata Rüegg, Ressort Senioren.

Kassier/Kassierin

Die Kassierin Vreni König wird einstimmig in ihrem Amt bestätigt.

GPK

Ebenfalls einstimmig wird den Mitgliedern der Geschäftsprüfungskommission, namentlich: Sandy Schüle, Arthur Sturzenegger, Marc Schmid, für eine weitere Amtszeit das Vertrauen ausgesprochen.

Synodalen

Angelika Geiger und Elsbeth Blatter werden einstimmig als Synodale bestätigt.

Ergänzungswahlen

Ein Kirchenvorsteher/Kirchenvorsteherin (Rücktritt von Markus Bruderer)

Markus Bruderer hat als Präsident der reformierten Kirchgemeinde Reute-Obereg nach 3 Jahren seinen Rücktritt eingereicht. Stefan Zürcher verliest das Rücktrittsschreiben.

Nach erfolgloser Suche im Vorfeld der Kirchgemeindeversammlung fragt Markus Bruderer die Anwesenden direkt an, ob sich jemand zur Wahl zur Verfügung stellt. Es meldet sich niemand. Somit bleibt der Sitz vakant. Er bittet die versammelten Personen, sich selber oder Namen allfällig Interessierter zu melden.

Ein Präsident/eine Präsidentin

Zur Wahl zur Verfügung stellt sich Matthias Haltiner, Oberegg. In seiner kurzen Stellungnahme verweist er auf die komplexen Herausforderungen, die auf die Kirchgemeinde zukommen. Insbesondere bei der regionalen Zusammenarbeit, sowie dem Projekt Pfarrhaus. Diesen Herausforderungen werde er sich als Präsident stellen.

Matthias Haltiner wird einstimmig gewählt.

8. Antrag auf einen Planungskredit für den Umbau des Pfarrhauses

Matthias Haltiner erläutert den Antrag:

Mit diesem Planungskredit sollen Lösungsvorschläge für eine zeitgemässe Nutzung des Pfarrhauses mit Räumlichkeiten für die Kirchgemeinde, sowie für Wohnräume erarbeitet werden. Das Ziel ist, an der nächsten Kirchgemeindeversammlung ein bewilligungsfähiges Konzept vorzustellen. Das Architekturbüro Bänziger Lutze Architektur AG aus Berneck ist mit der Planung betraut worden.

Der Antrag für einen Planungskredit von Fr. 20'000.- für den Umbau des Pfarrhauses wird einstimmig angenommen.

9. Antrag auf Errichtung einer zweiten Stelle für Religionsunterricht

Matthias Haltiner führt aus, dass die Klassengrösse der Unter- und Mittelstufe in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen ist. Für das Unterrichtsjahr 2018/19 werden 29 Schüler erwartet. Die Kantonalkirche erachtet eine Klassengrösse von maximal 14 Kindern als ideal. Mit zwei Klassen kann dem Altersunterschied besser entsprochen werden.

Der Antrag auf Errichtung einer zweiten Stelle für Religionsunterricht wird einstimmig gutgeheissen.

10. Antrag auf eine Neuregelung des Konfirmandenunterrichts

Beim Konfirmandenunterricht soll die Zusammenarbeit mit den Vorderländer Gemeinden weitergeführt werden. Es ist sinnvoll, dass der Konfirmandenunterricht zentral in Heiden durchgeführt wird, da bei einer höheren Schülerzahl ein attraktiverer Unterricht angeboten werden kann. Die Konditionen und Bedingungen müssen nach Annahme des Antrages ausgehandelt werden.

Es stellt sich die Frage, wo die Jugendlichen künftig konfirmiert werden. Dazu werden unterschiedliche Meinungen geäussert.

Es wird gewünscht, dass auf die Stundenpläne der Schulen und die Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln geachtet werden soll. Ebenso wird betont, dass die KiVo im Sinne der Jugendlichen verhandeln und die Bedingungen erarbeiten soll.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

11. Mitteilungen und Wünsche

Markus Bruderer wird von Stefan Zürcher für seine wertvolle Arbeit für die reformierte Kirche Reute-Oberegg gewürdigt. Dieser bedankt sich für das Vertrauen und äussert die Hoffnung, dass die Arbeit der KiVo auch in Zukunft von der Kirchgemeinde getragen und unterstützt wird.

Heidi Eugster hat per Ende März 2018 ihre Stelle als stellvertretende Messmerin und Verantwortliche für die Reinigung des Pfarrhauses gekündigt. Ihr wird für ihren Einsatz gedankt. Sie erhält ein Präsent.

Annemarie Weder bedankt sich herzlich für die erfolgte Anpassung der Kirchenbänke.

Der Präsident Markus Bruderer schliesst die ordentliche Kirchgemeindeversammlung um 11.45 Uhr.

Einsprachen gegen dieses Protokoll sind innerhalb von 20 Tagen nach Veröffentlichung des Protokolls möglich.

Reute, 14.05.2018

Maja Weder, Aktuarin

Markus Bruderer, Präsident der
evang.Kirchenvorsteherschaft Reute-
Oberegg

Sandy Schüle
Stimmzählerin

Markus Ehrbar
Stimmzähler